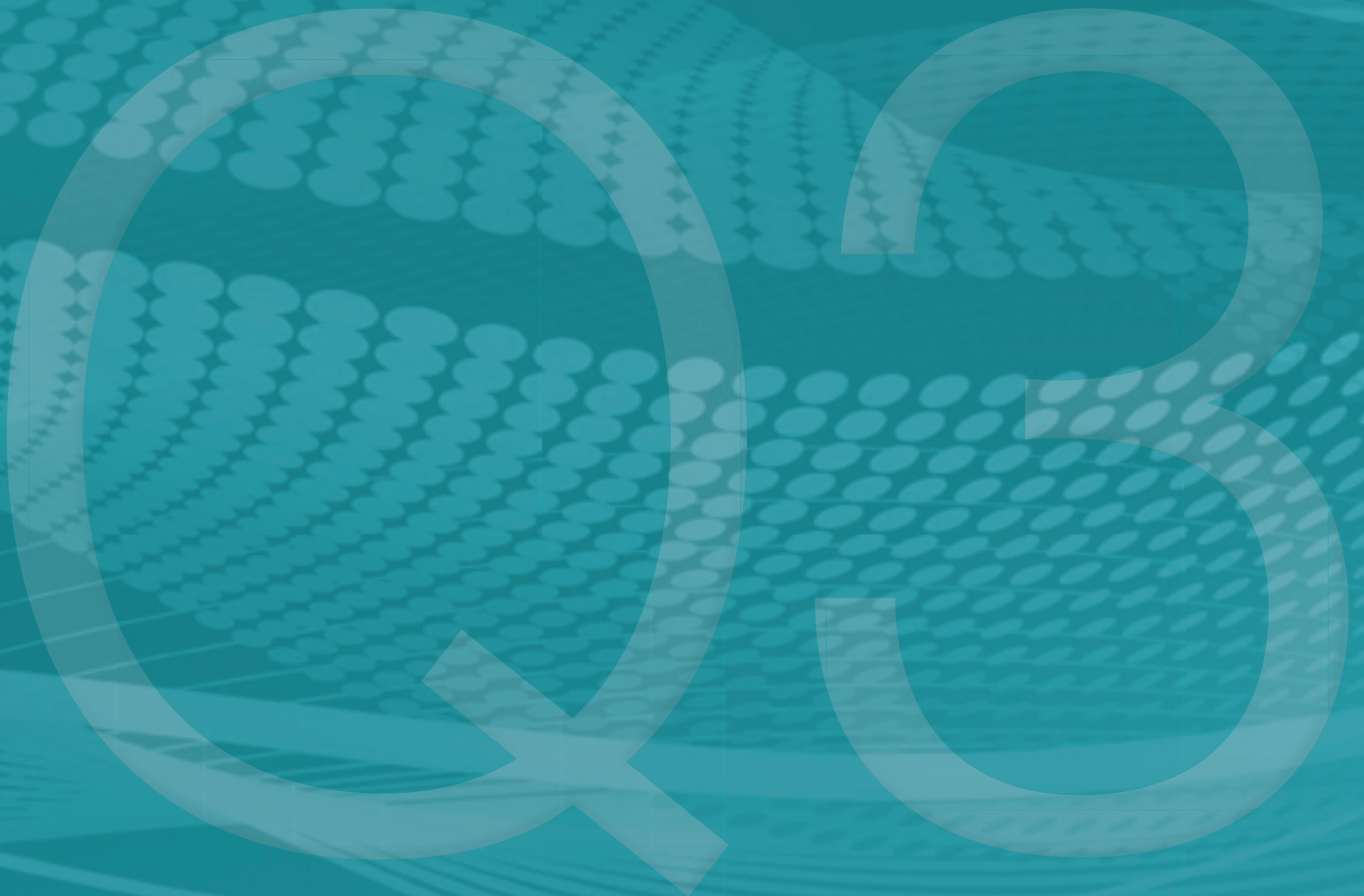
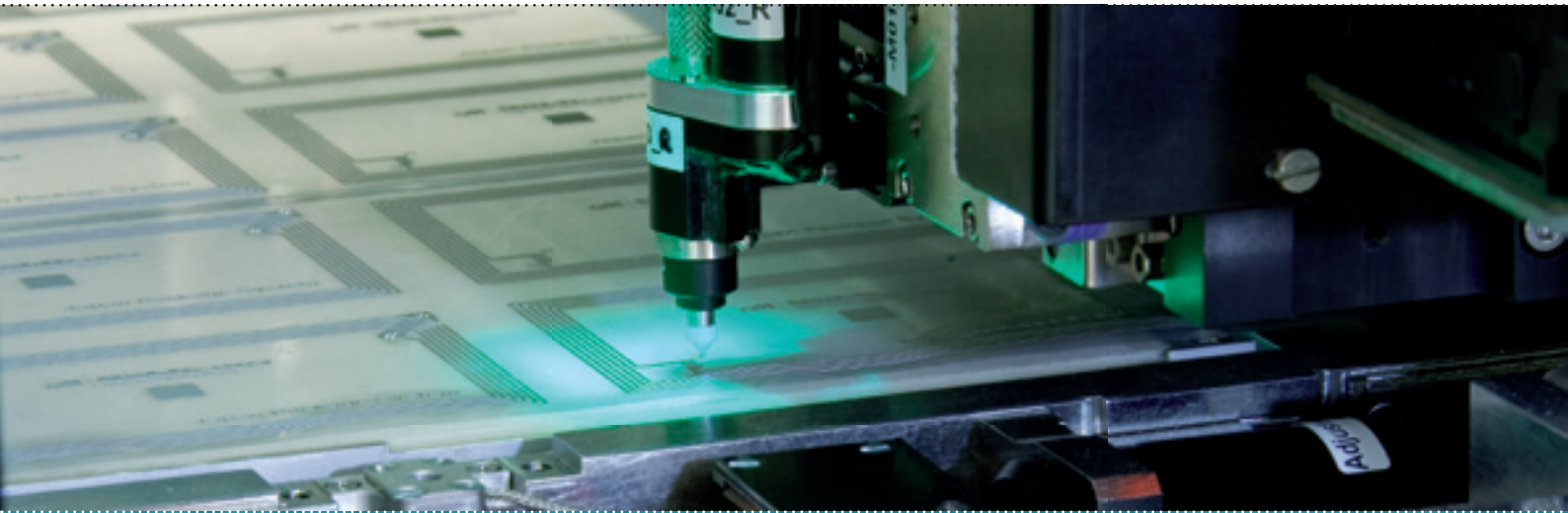


Zwischenbericht
3. Quartal 2010



Inhalt

Zwischenlagebericht	03
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzerngesamtergebnisrechnung	10
Bilanz	11
Kapitalflussrechnung	12
Eigenkapitalentwicklung	13
Konzernanhang	14
Finanzkalender	24

Konzernüberblick		Q3/2010	Q3/2009	9m/2010	9m/2009
Auftragseingang	Mio. EUR	62,8	44,8	235,9	128,1
Auftragsbestand	Mio. EUR	155,6	82,4	155,6	82,4
Umsatz	Mio. EUR	54,5	41,7	147,3	123,0
EBIT	Mio. EUR	11,4	2,4	27,6	7,5
EBT	Mio. EUR	11,5	2,4	27,9	7,5
Ergebnis nach Steuern*	Mio. EUR	9,2	1,8	21,8	5,4
Ergebnis je Aktie**	EUR	0,63	0,12	1,50	0,36
Free Cashflow	Mio. EUR	+10,4	+8,0	+24,6	+3,2
Mitarbeiter	Anzahl	2.225	1.917	2.225	1.917

* Inklusive Anteile anderer Gesellschafter

** Ohne Anteile anderer Gesellschafter

Zwischenlagebericht

ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF IM KONZERN

Der weltweit aktive Technologiekonzern Mühlbauer profitierte im dritten Quartal gleichermaßen von der anhaltend hohen Nachfrage nach ID- und RFID-basierten Systemlösungen rund um die intelligente Identifikation als auch nach industriebasierten Technologieprodukten und setzte damit seine seit Beginn des Jahres zu verzeichnende positive Geschäftsentwicklung in ausnahmslos allen Geschäftsfeldern nahtlos fort. Das Ergebnis ist eine im Vergleich zum Vorjahr deutliche Umsatz- und Ertragssteigerung. Basierend auf dieser positiven Geschäftsentwicklung hat das Unternehmen Investitionen in Angriff genommen, um die Organisation zu straffen, die Flexibilität zu erhöhen und sich für die Zukunft noch besser zu positionieren. Gleichzeitig wurde die Prognose für das Gesamtjahr erneut deutlich nach oben angepasst.

Wesentliche Ereignisse im dritten Quartal 2010 waren:

- Auftragseingang um 40,2% auf 62,8 Mio. EUR (Vorjahr 44,8 Mio. EUR) aufgrund deutlicher Auftragszuwächse in allen Geschäftsbereichen gestiegen
- Bislang höchster Auftragsbestand im Geschäftsjahr 2010 mit 155,6 Mio. EUR (Vorquartal 149,5 Mio. EUR)
- Starker Umsatzanstieg in allen Geschäftsbereichen sorgt mit 54,5 Mio. EUR (Vorjahr 41,7 Mio. EUR) für eine Umsatzsteigerung um 30,7%
- Der deutliche Umsatzzuwachs bei vergleichsweise stabilen Aufwendungen führt zu einer EBIT-Steigerung auf 11,4 Mio. EUR (Vorjahr bereinigt um Sondereffekt 4,2 Mio. EUR) – die EBIT-Marge erhöht sich somit auf 20,9% (Vorjahr bereinigt 10,1%)
- Ergebnis je Aktie notiert bei 0,63 EUR und hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (0,12 EUR) mehr als verfünffacht
- Free Cashflow profitiert von deutlicher Ergebnissteigerung bei paralleler Reduzierung des Working Capitals und notiert trotz höherer Investitionsausgaben bei +24,6 Mio. EUR – nach +3,2 Mio. EUR im Vorjahr
- Für das Gesamtjahr plant Mühlbauer Investitionen von ca. 28 Mio. EUR, wovon zum Ende des Berichtszeitraums bereits 15,9 Mio. EUR getätigt wurden.
- Gestützt auf die in den ersten drei Quartalen 2010 verzeichnete starke Auftragslage passt der Technologiekonzern seine Prognose für das Gesamtjahr 2010 erneut nach oben an und rechnet nunmehr damit, einen Umsatz von mindestens 195 Mio. EUR sowie eine EBIT-Quote von ca. 18% erreichen zu können. Unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern, geht das Unternehmen zudem davon aus, dass Umsatz und Ergebnis im Geschäftsjahr 2011 weiter zulegen werden.

Rahmenbedingungen

Trotz der Unsicherheiten und Spannungen aufgrund sich ausweitender globaler Ungleichgewichte hat die Weltkonjunktur nach Angabe führender Wirtschaftsinstitute im dritten Quartal weiter an Fahrt zugelegt. Nach wie vor waren die aufstrebenden asiatischen Wirtschaftsmächte wie China und Indien sowie zahlreiche weitere Schwellenländer die treibende Kraft der Weltwirtschaft. Die

Weltwirtschaft

Konjunktur in den Industriestaaten zeigte sich dagegen gespalten. Während sich die Eurozone mit Deutschland als Vorreiter des Aufschwungs weiterhin stabilisierte, geriet das Wachstum in den USA zunehmend ins Stocken.

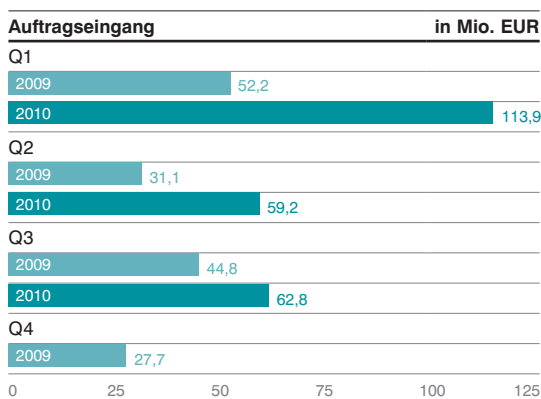
Branchenentwicklung

Das vorherrschende Interesse zahlreicher Staaten und Behörden, vorhandene ID-Dokumente durch neue elektronische beziehungsweise biometrische ID-Applikationen zu ersetzen, prägte auch im dritten Quartal 2010 den Cards & TECURITY®-Markt. Zusätzlich profitierte die Branche von der weltweit forcierten Transformation herkömmlicher Magnetstreifenkarten hin zu Chipkarten im Zahlungsverkehr sowie vom hohen Bedarf an SIM/GSM-Karten in Entwicklungs- und Schwellenländern. In der RFID-Branche setzte sich im dritten Quartal ebenso wie im Halbleitermarkt das Wachstum weiter fort, obgleich sich im Halbleitermarkt die Wachstumsimpulse aufgrund der noch immer latent vorhandenen unsicheren Rahmenbedingungen zum Ende des Quartals leicht verringert haben. In der für Traceability relevanten Automotive- und Elektronikindustrie sowie in den für Precision Parts & Systems wichtigen Branchen blieb die konjunkturelle Belebung indes weiterhin stabil.

Geschäftsentwicklung

Auftragseingang und -bestand

Aufgrund bedeutender Zuwächse in allen Geschäftsbereichen des Technologiekonzerns Mühlbauer stiegen die Auftragseingänge im dritten Quartal 2010 um 40,2% auf insgesamt 62,8 Mio. EUR (Vorjahr 44,8 Mio. EUR).



Im Kerngeschäft Cards & TECURITY® profitierte Mühlbauer vor allem von Aufträgen zur Umsetzung von regierungsnahen ID-Projekten und erzielte mit einem Auftragsvolumen von 35,3 Mio. EUR (Vorjahr 33,8 Mio. EUR) einen Zuwachs von 4,4%. Ebenfalls unvermindert hielt die Nachfrage im Geschäftsbereich Semiconductor Related Products an: Infolge eines deutlich gestiegenen Bedarfs an RFID-Technologie und Semiconductor Backend-Lösungen hat sich das Auftragsvolumen im halbleiternahen Geschäftsbereich von 6,5 Mio. EUR im Vorjahresquartal auf 15,9 Mio. EUR erhöht. Dies entspricht einem Zuwachs von 144,6%. Einen noch ausgeprägteren Auftragszuwachs erfuhr der Geschäftsbereich Traceability. Aufgrund der im Berichtsquartal anhaltend positiven Entwicklung in der Automotive- und Elektronikindustrie konnte Mühlbauer dort mit 4,6 Mio. EUR (Vorjahr 1,2 Mio. EUR) seinen Auftragseingang fast vervierfachen. Im Bereich Precision Parts & Systems haben sich darüber hinaus die Auftragseingänge im gleichen Zeitraum mehr als verdoppelt. Sie kletterten von 3,3 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahresquartal auf 7,0 Mio. EUR im Berichtsquartal und wiesen damit eine Steigerung von 112,1% auf.

In der Neun-Monats-Betrachtung führten die hohen Auftragssteigerungen der vergangenen Quartale zu einem Auftragshöchststand in der Firmengeschichte des Unternehmens: Mit 235,9 Mio. EUR notierten die Ordereingänge 84,2% über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Auftragsbestand zum Ende des Berichtszeitraums belief sich auf 155,6 Mio. EUR und lag damit um 88,8% über dem vergleichbaren Vorjahresquartal (82,4 Mio. EUR).

Umsatz¹

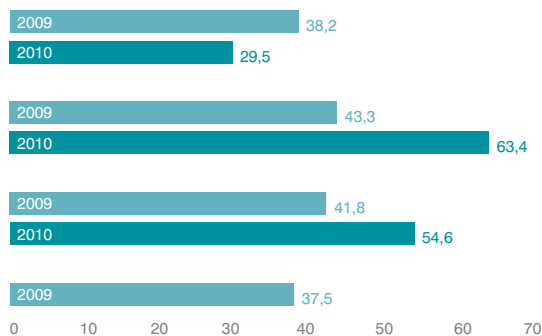
Gestützt auf die seit Beginn des Jahres zu verzeichnende positive Geschäftsentwicklung in ausnahmslos allen Geschäftsfeldern erzielte Mühlbauer im dritten Quartal konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von 54,6 Mio. EUR, was gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal (41,8 Mio. EUR) einer Steigerung um 30,6% entspricht.

Der Geschäftsbereich Cards & TECURITY® steuerte mit 35,6 Mio. EUR den volumenmäßig größten Anteil zum Umsatzvolumen bei und verbesserte sich infolge des anhaltend starken Regierungsgeschäfts um 19,5% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert von 29,8 Mio. EUR. Ebenfalls deutliche Umsatzsteigerungen wiesen die übrigen Geschäftsbereiche auf: Der halbleiternahe Technologiebereich Semiconductor Related Products verzeichnete aufgrund der anhaltend intensivierten Nachfrage nach Smart Label- und Semiconductor Backend-Lösungen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahr (7,2 Mio. EUR) einen Umsatzanstieg von 52,8% auf 11,0 Mio. EUR. Im Bereich Traceability konnte der Umsatz von 1,7 Mio. EUR auf 2,4 Mio. EUR ausgebaut werden – dies entspricht einem Zuwachs von 41,2%. Der Geschäftsbereich Precision Parts & Systems steuerte insgesamt 5,6 Mio. EUR (Vorjahr 3,1 Mio. EUR) zum Gesamtumsatz bei. Mit 80,6% konnte in diesem Bereich prozentual der höchste Zuwachs erzielt werden. Im Neun-

¹ Die Umsatzzahlen verstehen sich als Bruttowert vor Abzug der Erlösschmälerungen i. H. v. 0,08 Mio. EUR (Vorjahr 0,02 Mio. EUR) für Q3.

Monats-Vergleich kletterte der Umsatz von 123,3 Mio. EUR auf einen Rekordwert von 147,5 Mio. EUR, was einem Anstieg von 19,6% entspricht.

Hinsichtlich der regionalen Umsatzverteilung ging im dritten Quartal ein deutlicher Trend Richtung Asien als größte Exportregion. Mit 31,9% (Vorjahr 27,0%) überholte Asien aufgrund des gestiegenen Bedarfs im Halbleitermarkt den Kontinent Europa, der mit 29,3% deutlich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (63,4%) zurückfiel. Einen weiterhin signifikanten Umsatzzuwachs verzeichnete der afrikanische Kontinent mit einem Umsatzanteil von 27,4% (Vorjahr 1,6%). Des Weiteren verbesserten sich die Umsatzanteile Nord- und Südamerikas gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (8,0%) mit einem Anteil von 11,4% leicht. Hinsichtlich weiterer detaillierter Informationen zur regionalen Umsatzentwicklung wird auf die Anhangangabe S. 21 verwiesen.



ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Das im Berichtsquartal erwirtschaftete Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat sich mit einem gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (4,2 Mio. EUR) zu verzeichnenden Zuwachs um 7,2 Mio. EUR auf 11,4 Mio. EUR deutlich erhöht, wobei das Vorjahresergebnis um den Sondereffekt aus der nicht liquiditätswirksamen Nettozuführung zu Rückstellung für mittlerweile erledigte Rechtsstreitigkeiten bereinigt wurde. Dies entspricht einer Verdoppelung der EBIT-Marge auf 20,9% - nach bereinigten 10,1% im Vorjahr. Unter Einbeziehung des Sondereffektes erhöhte sich die EBIT-Marge sogar um 15,2%-Punkte. Die Hauptfaktoren für diese äußerst positive Ergebnisentwicklung sind ein deutlich höherer Umsatz bei einer spürbar geringeren Herstellkostenquote sowie der hieraus resultierende Anstieg des Bruttoergebnisses vom Umsatz.

Ergebnisentwicklung

Bezogen auf den Neun-Monatszeitraum hat sich das jeweils um ergebniswirksame Sondereffekte aus mittlerweile erledigten Rechtsstreitigkeiten bereinigte EBIT mit 25,3 Mio. EUR gegenüber dem im vergleichbaren Vorjahreszeitraum erwirtschafteten EBIT von 11,7 Mio. EUR mehr als verdoppelt. Gemessen am Umsatz entspricht dies einer EBIT-Marge von 17,2% – nach 9,5% im vergleichbaren Vorjahr. Unter Einbeziehung dieser Sondereffekte beläuft sich das in den ersten neun Monaten 2010 erwirtschaftete EBIT auf 27,6 Mio. EUR und übertrifft damit das im Vergleichszeitraum des Vorjahres erwirtschaftete EBIT von 7,5 Mio. EUR um mehr als das Dreieinhalbfache. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 18,7% – nach 6,1% im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Grundlage für die deutliche Ergebnissteigerung im Berichtsquartal bilden im Wesentlichen die insgesamt um 30,7% angestiegenen Umsatzerlöse. Während diese auch im Berichtszeitraum mehrheitlich vom Kerngeschäftsbereich Cards & TECURITY® getragen wurden, spiegelt sich die deutliche Umsatzausweitung auch in der vom Konjunkturaufschwung getragenen starken Erholung der industrienahen Geschäftsbereiche wider. Zur deutlichen Ergebnisausweitung beigetragen hat darüber hinaus der im Quartalsvergleich verzeichnete prozentuale Rückgang der Herstellkosten, obgleich diese in der Berichtsperiode mit 4,0 Mio. EUR höheren liquiditätsunwirksamen Wertberichtigungen bei den Vorräten belastet sind, jedoch sowohl durch projektbedingt geringere variable Kosten als auch nur moderat angewachsene Fixkosten überkompensiert werden. Als Folge dieser Entwicklung notiert das Bruttoergebnis im Berichtszeitraum bei 22,0 Mio. EUR, 7,1 Mio. EUR bzw. 47,5% höher als das im vergleichbaren Vorjahresquartal erwirtschaftete Bruttoergebnis von 14,9 Mio. EUR. Gemessen am Umsatz entspricht dies einer Bruttoergebnismarge von 40,4% - nach 35,8% im vergleichbaren Vorjahresquartal. Während die Vertriebskosten sowie die Forschungs- und Entwicklungskosten absolut gesehen im Berichtsquartal auf dem Niveau des dritten Quartals des Vorjahres liegen, sind die allgemeinen Verwaltungskosten um 0,3 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR gesunken. Dieser Rückgang ist bedingt durch einen Einmaleffekt, der sich aus Plankürzungen bei den Pensionsrückstellungen ergibt. Der im Berichtszeitraum ausgewiesene Ertragssaldo der Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen von 0,3 Mio. EUR (im Vorjahr Aufwandssaldo von 1,4 Mio. EUR) ist Ausfluss mittlerweile beendeter Rechtsstreitigkeiten, welche im Zusammenhang mit aktiven und passiven Patentverletzungsklagen standen. Für solche Rechtsstreitigkeiten sind dem Konzern im Vorjahr Aufwendungen von 1,5 Mio. EUR entstanden, während sich im Berichtsquartal Erträge aus erstatteten Aufwendungen durch die unterlegene Partei in Höhe von 0,4 Mio. EUR ergeben. Während sich das Finanzergebnis im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres um 0,1 Mio. EUR leicht verbessert hat, sank die Ertragsteuerquote im Berichtsquartal von 27,0% auf 19,9%. Dieser Rückgang ist maßgeblich

Analyse der Ergebnisentwicklung

bedingt durch im vergleichbaren Vorjahresquartal vorgenommene Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern auf Verlustvorträge. Im Ergebnis beläuft sich der im Berichtsquartal erwirtschaftete Gewinn nach Steuern auf 9,2 Mio. EUR. Gegenüber dem im vergleichbaren Vorjahresquartal erzielten Gewinn nach Steuer (1,8 Mio. EUR) entspricht dies einer enormen Steigerung um 7,4 Mio. EUR. Bezogen auf das Ergebnis je Anteilschein bedeutet dies eine Verfünffachung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (0,63 EUR; Vorjahr 0,12 EUR).

Der in den ersten neun Monaten 2010 zu verzeichnende deutliche Ergebnisanstieg resultiert in erster Linie aus der in diesem Zeitraum festzustellenden positiven Geschäftsentwicklung in ausnahmslos allen für Mühlbauer relevanten Absatzmärkten. Hieraus resultiert in den ersten neun Monaten 2010 ein kumulierter Zuwachs der Umsatzerlöse von 19,7%. Zur deutlichen Ergebnisausweitung beigetragen hat darüber hinaus der im Neun-Monats-Vergleich verzeichnete prozentuale Rückgang der Herstellkosten, obgleich diese in 2010 mit 6,6 Mio. EUR höheren liquiditätsunwirksamen Wertberichtigungen bei den Vorräten belastet sind, jedoch sowohl durch einen veränderten Produktmix sowie dem mit einer Umsatzausweitung regelmäßig einhergehenden Fixkostendegressionseffekt überkompensiert werden. Aufgrund der vorgenannten Entwicklung resultiert im Jahresvergleich ein um 3,9%-Punkte höheres Bruttoergebnis vom Umsatz. Die Vertriebskosten liegen in den ersten neun Monaten 2010, im Wesentlichen durch projektbedingt höhere Frachtaufwendungen, um 0,8 Mio. EUR über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Gegenläufig liegen die allgemeinen Verwaltungskosten, beeinflusst durch einmalige Plankürzungen bei den Pensionsrückstellungen in Höhe von 0,3 Mio. EUR, um 0,4 Mio. EUR unter dem Niveau des Vergleichszeitraums. Die Forschungs- und Entwicklungskosten haben sich zwar im Neun-Monats-Vergleich um 0,3 Mio. EUR erhöht. Gemessen am deutlich höheren Umsatz sind diese jedoch von 13,5% auf 11,4% zurückgegangen. Die festzustellende deutliche Entlastung des Saldos der Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ist im Wesentlichen dem Wegfall von Rechtsberatungskosten und sonstigen Aufwendungen geschuldet, welche im Zusammenhang mit mittlerweile beendeten Patentrechtsstreitigkeiten stehen. Während aus der Bildung und dem Wegfall solcher Kosten in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres insgesamt ein Nettoertrag von 2,3 Mio. EUR resultiert, betragen die Nettoaufwendungen für solche Rechtsstreitigkeiten im Vergleichszeitraum des Vorjahres insgesamt 4,2 Mio. EUR. Unter Einbeziehung des im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Mio. EUR höheren Finanzergebnisses sowie der ergebnisbedingt höheren Ertragsteuerbelastung von 4,0 Mio. EUR beläuft sich das in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres erwirtschaftete Ergebnis nach Steuern auf 21,8 Mio. EUR (Vorjahr 5,4 Mio. EUR). Die äußerst positive Ergebnisentwicklung spiegelt sich auch im Ergebnis je Aktie wider, welches im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres um mehr als das Vierfache gesteigert werden konnte (1,50 EUR; Vorjahr 0,36 EUR).

Cashflow

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lag in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres mit +36,8 Mio. EUR um 1,5 Mio. EUR zwar nur leicht über dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres (+35,3 Mio. EUR). Bereinigt um betriebsfremde Zahlungsflüsse aus Transaktionen mit kurzfristigen Wertpapieren (Berichtsperiode -5,9 Mio. EUR, Vorjahr +18,1 Mio. EUR) ergibt sich in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum allerdings ein um 25,5 Mio. EUR höherer Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit. Ursächlich für den deutlichen Anstieg des um Wertpapiertransaktionen bereinigten Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit ist in erster Linie das im Berichtszeitraum 2010 erzielte Ergebnis nach Steuern, welches unter Berücksichtigung nicht zahlungswirksamer Aufwendungen und Erträge sowie gezahlter Zinsen und Ertragsteuern zu um 16,9 Mio. EUR höheren Mittelzuflüssen führte. Ein weiterer wesentlicher Faktor für den Anstieg der Mittelzuflüsse aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit liegt in der Abnahme des Working Capitals, das um 6,4 Mio. EUR zurück ging.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit lag in der Neun-Monats-Betrachtung mit 18,1 Mio. EUR um 29,3% bzw. 4,1 Mio. EUR über dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres (14,0 Mio. EUR). Nachdem die Investitionsausgaben des Vorjahres im Wesentlichen von der Fertigstellung der beiden neuen Technologiecenter in USA und Slowakei geprägt waren, dienen die im laufenden Geschäftsjahr durchgeführten Investitionen im Wesentlichen der maschinellen Ausstattung des Technologiezentrums in der Slowakei, der baulichen Erweiterung am Standort Malaysia sowie der Modernisierung und der Erweiterung des Anlagevermögens an den deutschen Standorten. Die inländischen Investitionen betreffen den Erwerb einer Immobilie, bauliche Erweiterungen von Lager- und Produktionshallen sowie die Errichtung eines Kunden- und Technologiezentrums am Konzernsitz. Ferner wurde im Inland in die Modernisierung und die

Erweiterung des Maschinenparks, der sonstigen Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der Software für die Informations- und Kommunikationstechnologie investiert.

Im Neun-Monats-Vergleich lag der Free Cashflow im Wesentlichen aufgrund der bereits dargestellten Entwicklung mit +24,6 Mio. EUR um +21,4 Mio. EUR über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (+3,2 Mio. EUR). Der Bestand an liquiden Mitteln sowie kurzfristig veräußerbarer Wertpapiere ist in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres von 25,8 Mio. EUR auf 36,7 Mio. EUR bzw. 42,2% gestiegen.

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2009 (176,1 Mio. EUR) um 14,4% auf 201,4 Mio. EUR. Bei einer kaum veränderten Relation des kurzfristigen Vermögens an der Bilanzsumme (63,3%, Vorjahr 63,6%) wuchs dieses im Berichtsjahr im Wesentlichen aufgrund der Ausweitung des Geschäftsvolumens um 15,5 Mio. EUR an. Parallel hierzu erhöhte sich der Anteil des langfristigen Vermögens vor dem Hintergrund der massiven Investitionsmassnahmen, absolut betrachtet, um 9,8 Mio. EUR, blieb jedoch in Relation zur Bilanzsumme mit 36,7% gegenüber dem Vergleichsstichtag (36,4%) nahezu konstant. Der in den ersten neun Monaten gesteigerte Absatz und die damit einhergehende Ausweitung der wertschöpfenden Aktivitäten führten erwartungsgemäss zu einem überproportionalen Anstieg des Fremdkapitals. So erhöhte sich dessen Anteil an der Bilanzsumme von 22,1% auf 26,7%, während die Eigenkapitalquote von 77,9% auf 73,3% abnahm.

Vermögen

Der absolute Zuwachs des kurzfristigen Vermögens in den ersten neun Monaten 2010 ist vornehmlich geprägt durch den auftragsbedingten Anstieg des Vorratsvermögens in Höhe von 9,0 Mio. EUR sowie der liquiden Mittel und der kurzfristigen Wertpapiere von zusammen 10,9 Mio. EUR. Das langfristige Vermögen nahm im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 9,8 Mio. EUR zu, was im Wesentlichen auf Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen bei den Gebäuden und der technischen Anlagen und Maschinen sowie der immateriellen Vermögenswerte zurückzuführen ist.

Die Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 14,9 Mio. EUR erstreckt sich über alle darin enthaltenen Bilanzposten und spiegelt die in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres deutliche Zunahme der Geschäftsaktivitäten des Konzerns wider. Das Eigenkapital erhöhte sich im gleichen Zeitraum von 137,1 Mio. EUR auf 147,6 Mio. EUR. Die wesentlichen Faktoren für diesen Anstieg waren das in der Berichtsperiode erwirtschaftete Ergebnis nach Steuern in Höhe von 21,8 Mio. EUR sowie der Anstieg der sonstigen Rücklagen in Höhe von 2,5 Mio. EUR. Letztere stehen in direktem Zusammenhang mit der in der Berichtsperiode zu verzeichnenden Aufwertung von Landeswährungen bestimmter ausländischer Konzerngesellschaften im Vergleich zur Konzernwährung (Euro). Maßgeblich eigenkapitalmindernd war die im zweiten Quartal 2010 vorgenommene Dividendenzahlung an die Aktionäre sowie die parallel fällige Gewinnausschüttung an den persönlich haftenden Gesellschafter in Höhe von 13,9 Mio. EUR.

FAKTOREINSATZ

Die Bruttoinvestitionen bei angeschafften und selbst hergestellten immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen beliefen sich im dritten Quartal 2010 auf 4,1 Mio. EUR (Vorjahr 1,8 Mio. EUR). Im kumulierten Neun-Monats-Vergleich umfasste das Investitionsvolumen damit 15,9 Mio. EUR und blieb knapp unter dem Investitionsniveau des Vorjahres von 16,8 Mio. EUR zurück. Die Investitionen betrafen im Wesentlichen den Erwerb einer Immobilie am Standort Dresden zur Unterbringung der gestiegenen Mitarbeiterzahl im Bereich Forschung und Entwicklung, den Austausch des Fuhrparks in Deutschland und die fortlaufende Ausstattung nationaler und internationaler Standorte mit Hard- und Software.

Investitionen

Im dritten Quartal beliefen sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen des Technologiekonzerns Mühlbauer auf 6,4 Mio. EUR (Vorjahr 6,3 Mio. EUR) und summierten sich damit in den ersten neun Monaten auf 16,8 Mio. EUR (Vorjahr 16,6 Mio. EUR). Gemessen am deutlich höheren Umsatz reduzierte sich die F&E-Quote für diesen Zeitraum von 13,5% auf 11,4%. Im Cards & TECURITY®-Bereich fokussierten sich die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten neben der Weiterentwicklung von Personalisierungsmodulen für Smart Card und ePassport-Anlagen auf neue Karteninspektionssysteme mit mehr Funktionalität zur Erkennung von Sicherheitsfeatures sowie auf eine weitere Kostenoptimierung von Serienmaschinen im Eco-Bereich, um vor allem Neukunden aus Entwicklungs- und Schwellenländern den Einstieg in die Smart

Forschung und Entwicklung

Card-Produktion zu ermöglichen. Im halbleiternahen Geschäftsbereich lag der Schwerpunkt auf der Neu- und Weiterentwicklung von unterschiedlichen Applikationen der noch jungen Maschinenplattform „Variation“ sowie auf Maßnahmen zur Kostenoptimierung der RFID-Anlagen TAL 15.000 und FCM 10.000. Im Geschäftsbereich Traceability wurde die bereits in Q2 begonnene Entwicklung eines UV-Aushärtungsprozesses mit der WL 3000 UV zur Marktreife gebracht. Es handelt sich dabei um ein vollautomatisches UV-Aushärtungssystem, das verschiedenste Klebstoffe durch Bestrahlung mit UV-Licht an bis zu 24 frei definierbaren Positionen aushärten kann.

Beschäftigung

Am Ende des dritten Quartals 2010 beschäftigte die Mühlbauer-Gruppe weltweit 2.225 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 1.917). Aufgrund der fortschreitenden Internationalisierung des Unternehmens bestand vor allem in Asien und Osteuropa ein zusätzlicher Personalbedarf, durch den deutlichen Auftragszuwachs im Laufe des Jahres wurde aber ebenso das Personal am Hauptsitz Roding deutlich verstärkt. Einen wesentlichen Anstieg verzeichnete der Anteil der hochqualifizierten Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung. Dieser ist von 336 Mitarbeitern im Vorjahr auf 404 Mitarbeiter angestiegen und ist somit Ausdruck des hohen Stellenwerts der kontinuierlichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Konzerns. Auf weiterhin hohem Niveau bewegt sich die Anzahl an Auszubildenden in der Mühlbauer Gruppe: Konzernweit befanden sich am Ende des Berichtszeitraums 365 junge Menschen (Vorjahr 358) in einem Ausbildungsverhältnis. Mühlbauer setzt damit auf Nachhaltigkeit durch die qualitativ hochwertige Ausbildung von Fachkräften im eigenen Unternehmen.

BESONDERE EREIGNISSE NACH QUARTALSENDE

Die zwischen dem Quartalsstichtag (30. September 2010) und der Freigabe zur Veröffentlichung (02. November 2010) eingetretenen besonderen Ereignisse sind unter Anhangangabe (18) im Zwischenabschluss dargestellt.

RISIKOBERICHT

Die Bewertung der Risikosituation hat sich für Mühlbauer im Berichtszeitraum gegenüber dem Jahresende 2009 nicht grundsätzlich geändert. Allerdings werden für die dort dargestellten Beschaffungsrisiken sowie die finanzwirtschaftlichen Risiken bezogen auf Großprojekte erhöhte Risikopotentiale gesehen.

Bedingt durch die sprunghafte wirtschaftliche Belebung in der ersten Jahreshälfte 2010 hat sich das Beschaffungsrisiko in der Form erhöht, dass per Berichtszeitpunkt und mittelfristig für eine Auswahl von Kaufteilen eine eingeschränkte Verfügbarkeit gegeben ist. Mühlbauer wirkt dieser Situation unter anderem mit einem fortgesetzt konsequenten Supply-Chain-Management sowie einer Erweiterung des Kreises von Second-Source-Lieferanten entgegen.

Aufgrund mitunter stark ambitionierter Lieferzeiten zur Bedienung von Kundenaufträgen muss Mühlbauer als Anbieter von Komplettsystemen in solchen Fällen in zunehmendem Maße Ressourcen bereits zu einem Zeitpunkt einplanen und bereitstellen, in welchem auf Kundenseite die Projektfinanzierung noch nicht vollständig gesichert ist. Besonders bei Großprojekten müssen so erhebliche liquide Mittel vorfinanziert werden. Zusätzlich ist das weltweite Engagement von Mühlbauer bei derartigen Projekten mit länderspezifischen Risiken verbunden. Aus gesellschaftlichen und politischen Entwicklungsprozessen heraus können in bestimmten Ländern Situationen entstehen (soziale Unruhen, Krieg, Zahlungsunfähigkeit eines Staates, Bruch rechtsbeständiger Zusagen, etc.), in denen für Mühlbauer eine Auftragsanbahnung bzw. die Auftragsabwicklung negativ beeinflusst wird. Mit einer länderspezifischen Risikobeurteilung, der Auswahl potentieller Kunden nach Bonitätskriterien sowie einem begleitenden Projektcontrolling erfolgt eine Minimierung dieses Risikos.

Hinsichtlich der wesentlichen Risiken wird ergänzend auf den Geschäftsbericht 2009 verwiesen. Dort werden Struktur und Aufbau des Risikomanagements sowie die bestehenden Risiken für den Mühlbauer Konzern umfassend beschrieben und die eingesetzten Maßnahmen zur Risikobegrenzung erläutert.

PROGNOSEBERICHT

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft hat sich in den ersten neun Monaten 2010 schneller erholt, als dies zu Beginn des Jahres von führenden Marktforschungsinstituten erwartet worden war. Trotz dieser Entwicklung

und des für das Geschäftsjahr 2010 insgesamt prognostizierten weltweiten Wirtschaftswachstums von über 4,5% steht das langfristige Anhalten des Aufschwungs auf wackeligen Beinen. Nicht nur, dass bereits zum Ende des Jahres geringere Zuwachsraten erwartet werden, auch der drohende Abwertungswetlauf der Währungen könnte für ein stabiles Wachstum der Weltwirtschaft eine nicht zu unterschätzende Gefahr darstellen. Den Prognosen zufolge werden die Schwellenländer weiterhin der Motor der Weltwirtschaft bleiben, während die Entwicklung in den Industriestaaten äußerst ungleichmäßig erfolgt. Sorgenkind ist dabei die USA aufgrund des nach wie vor schwachen Arbeitsmarktes und des zurückhaltenden Verbraucherverhaltens. Auch der Euro-Raum bleibt mit einer geschätzten Wachstumsrate von 1,7% hinter den übrigen entwickelten Volkswirtschaften zurück. Die Ausnahme davon stellt Deutschland dar, dessen Prognose auf 3,5% nach oben korrigiert wurde.

Aufgrund des vorherrschenden Interesses von Regierungen und Behörden, ihren Bürgern durch neue sicherheitsorientierte Dokumente im Smart Card- oder Passport-Format ein größeres Maß an Sicherheit bei steigender Flexibilität zu gewährleisten, sollte das Marktinteresse an Cards & TECURITY®-Lösungen abgesehen von naturgemäß im Projektgeschäft auftretenden Volatilitäten auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres anhalten. Die Branche konzentriert sich dabei unter anderem verstärkt auf Entwicklungs- und Schwellenländer, deren herkömmliche ID-Dokumente einem Transformationswandel unterliegen. Darüber hinaus ist auch weiterhin mit einem hohen weltweiten Bedarf an EMV- und GSM/SIM-Karten zu rechnen. Die bisherigen EMV-Magnetstreifenkarten werden weltweit zunehmend mit einem Chip ausgestattet, während bei GSM/SIM-Karten vorwiegend Entwicklungs- und Schwellenländer zu einer verstärkten Nachfrage beitragen. Auch in der RFID-Branche kann von einem Anhalten der positiven Entwicklung ausgegangen werden. Aussichtsreiche Kapazitätserweiterungen insbesondere infolge einer gestiegenen Nachfrage bei UHF-basierten RFID-Projekten im Supply Chain Management und in der Bekleidungsindustrie sollten hierfür Wachstumsimpulse geben. Für den allgemeinen Halbleitermarkt, in dem Mühlbauer sich speziell auf Semiconductor Backend-Lösungen konzentriert, prognostizieren Marktforscher ungeachtet einer möglichen Verlangsamung weiterhin ein Wachstumspotential von rund 30% im Geschäftsjahr 2010. Die für Traceability relevante Automotive- und Elektronikindustrie sowie die für Precision Parts & Systems wichtigen Branchen rund um den Maschinenbau sollten ebenso ihre positive Marktentwicklung beibehalten, obgleich zum Ende des Geschäftsjahres eine leichte Abschwächung der bislang hohen Wachstumsraten nicht ausgeschlossen werden könne.

Branchenentwicklung

Wenngleich die weitere Konjunktorentwicklung aufgrund der jüngsten Vorkommnisse gewissen Unwägbarkeiten unterliegt, passt der Technologiekonzern Mühlbauer vor dem Hintergrund der in den ersten drei Quartalen 2010 verzeichneten starken Auftragslage seine Prognose für das Gesamtjahr 2010 erneut nach oben an und rechnet nunmehr damit, einen Umsatz von mindestens 195 Mio. EUR sowie ein EBIT-Quote von ca. 18% erreichen zu können.

Geschäftsentwicklung

Unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern, geht das Unternehmen zudem davon aus, dass Umsatz und Ergebnis im Geschäftsjahr 2011 weiter zulegen werden.

Basierend auf der positiven Geschäftsentwicklung sowie der grundsätzlich positiven Markterwartung hat Mühlbauer Investitionen in Angriff genommen, um die Organisation zu straffen, die Flexibilität zu erhöhen und sich für die Zukunft noch besser zu positionieren. Für das Gesamtjahr plant Mühlbauer Investitionen von ca. 28 Mio. EUR, wovon zum Ende des Berichtszeitraums bereits 15,9 Mio. EUR getätigt wurden.

WICHTIGER HINWEIS

Dieser Zwischenlagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen; Aussagen, die nicht auf historischen Tatsachen, sondern auf aktuellen Planungen, Annahmen und Schätzungen beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, zu dem sie gemacht werden. Mühlbauer übernimmt keine Verpflichtung, diese beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Wir möchten Sie diesbezüglich deutlich darauf hinweisen, dass eine Reihe von Faktoren die tatsächlichen Ergebnisse dahingehend beeinflussen können, dass diese von den prognostizierten wesentlich abweichen. Einige dieser Faktoren sind im Abschnitt „Risikobericht“ und in weiteren Teilen des Geschäftsberichts 2009 und dieses Zwischenberichts beschrieben.

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2010
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾

		01.07. - 30.09.2010 TEUR	01.07. - 30.09.2009 TEUR	01.01. - 30.09.2010 TEUR	01.01. - 30.09.2009 TEUR
Konzernanhang					
1. Umsatzerlöse		54.505	41.737	147.275	123.030
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(3)	(32.497)	(26.816)	(88.995)	(79.115)
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		22.008	14.921	58.280	43.915
4. Vertriebskosten	(4)	(2.841)	(2.824)	(10.779)	(10.004)
5. Allgemeine Verwaltungskosten		(1.702)	(1.979)	(5.708)	(6.113)
6. Forschungs- und Entwicklungskosten	(5)	(6.366)	(6.334)	(16.834)	(16.580)
7. Sonstige betriebliche Erträge	(6)	797	281	3.665	1.108
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	(493)	(1.677)	(1.025)	(4.821)
9. Operatives Ergebnis		11.403	2.388	27.599	7.505
10. Finanzergebnis					
a) Finanzerträge		211	146	557	457
b) Finanzaufwendungen		(90)	(112)	(252)	(463)
11. Ergebnis vor Ertragsteuern		11.524	2.422	27.904	7.499
12. Ertragsteuern		(2.295)	(655)	(6.090)	(2.098)
13. Ergebnis nach Steuern		9.229	1.767	21.814	5.401
- Anteile anderer Gesellschafter		(5)	-	(23)	-
- Anteil der Gesellschafter der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA		9.234	1.767	21.837	5.401
Ergebnis je Aktie in EURO					
unverwässert	(8)	0,63	0,12	1,50	0,36
verwässert	(8)	0,63	0,12	1,50	0,36
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien					
unverwässert	(8)	6.131.061	6.125.301	6.131.061	6.125.301
verwässert	(8)	6.131.062	6.125.301	6.131.062	6.125.301

¹⁾ ungeprüft

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2010
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾

		01.07. - 30.09.2010 TEUR	01.07. - 30.09.2009 TEUR	01.01. - 30.09.2010 TEUR	01.01. - 30.09.2009 TEUR
Ergebnis nach Steuern		9.229	1.767	21.814	5.401
Marktwertänderung von Wertpapieren	(16)	63	(9)	57	41
Anpassung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung	(16)	(1.819)	(452)	2.494	(751)
Latente Steuern	(16)	(14)	1	(15)	-
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen		(1.770)	(460)	2.536	(710)
Summe Gesamtergebnis		7.459	1.307	24.350	4.691
- Anteile anderer Gesellschafter		(4)	-	(22)	-
- Anteil der Gesellschafter der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA		7.463	1.307	24.372	4.691

¹⁾ ungeprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**KONZERNBILANZ (IFRS) ZUM 30. SEPTEMBER 2010
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA**

	Konzernanhang	30.09.2010 ¹⁾ TEUR	31.12.2009 ²⁾ TEUR
AKTIVA			
Kurzfristiges Vermögen			
Liquide Mittel		23.572	18.798
Kurzfristige Wertpapiere	(9)	13.139	6.983
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(10)	30.181	38.051
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(11)	5.915	2.810
Steuerforderungen		1.847	1.473
Vorräte	(12)	52.913	43.935
		127.567	112.050
Langfristiges Vermögen			
Finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(10)	1.658	1.534
		1.658	1.534
Sachanlagen			
Grundstücke und Gebäude		40.046	36.456
Technische Anlagen und Maschinen		12.044	9.225
Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.465	4.751
In Herstellung befindliche Vermögenswerte		2.302	1.136
		59.857	51.568
Immaterielle Vermögenswerte			
Software und Lizenzen		1.980	1.203
Aktiviere Entwicklungskosten		6.081	5.550
		8.061	6.753
Sonstiges langfristiges Vermögen			
Langfristige Steuerforderungen		1.962	2.144
Aktive latente Steuern		984	1.037
Planvermögen	(15)	1.316	966
		4.262	4.147
		201.405	176.052
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9.056	7.128
Vorauszahlungen		18.356	10.881
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(13)	10.549	7.866
Steuerrückstellungen	(14)	3.716	1.581
Sonstige Rückstellungen	(14)	9.962	9.243
		51.639	36.699
Langfristige Verbindlichkeiten			
Latente Steuerschulden		2.164	2.221
		2.164	2.221
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(16)	8.038	8.038
Eigene Anteile	(16)	(189)	(191)
Festeinlagen	(16)	(2.980)	(2.980)
Kapitalrücklagen	(16)	60.840	60.817
Sonstige Rücklagen	(16)	1.872	(664)
Gewinnrücklagen	(16)	80.019	72.112
Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter		147.600	137.132
Anteile anderer Gesellschafter		2	-
		147.602	137.132
		201.405	176.052

¹⁾ ungeprüft ²⁾ geprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2010
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾

	01.01. - 30.09.2010 TEUR	01.01. - 30.09.2009 TEUR
Einnahmen aus der/Ausgaben der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit		
1. Ergebnis nach Steuern	21.814	5.401
2. + Ertragsteuern	6.090	2.098
3. + Zinsaufwendungen	31	237
4. - Zinserträge	(291)	(173)
Anpassungen für nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge		
5. +/- Aufwendungen/(Erträge) aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	25	71
6. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf Sachanlagen	5.431	5.013
7. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf immaterielle Vermögenswerte	477	337
8. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf aktivierte Entwicklungskosten	1.817	2.832
9. +/- (Gewinne)/Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(189)	(24)
10. +/- Realisierte (Nettogewinne)/-verluste aus kurz- und langfristigen Wertpapieren	(173)	(74)
11. +/- (Gewinne)/Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwertes von Derivaten und Wertpapieren	(54)	17
12. +/- (Zunahme)/Abnahme der aktiven latenten Steuern	53	(480)
13. +/- Zunahme/(Abnahme) der latenten Steuerschulden	(57)	(439)
Veränderung des Nettoanlage- und -umlaufvermögens		
14. +/- (Zunahme)/Abnahme der Vorräte	(8.978)	2.272
15. +/- (Zunahme)/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	6.025	(3.285)
16. +/- Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	15.661	5.200
17. + Einzahlungen aus dem Verkauf von kurzfristigen Vermögenswerten (Wertpapiere)	13.491	25.641
18. - Auszahlungen für kurzfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	(19.379)	(7.545)
19. = aus der betrieblichen Tätigkeit generierte Zahlungsmittel	41.794	37.099
20. - gezahlte Ertragsteuern	(5.048)	(1.896)
21. - gezahlte Zinsen	(7)	(23)
22. + erhaltene Zinsen	78	152
23. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	36.817	35.332
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
24. + Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	384	179
25. - Investitionen in Sachanlagen	(13.943)	(12.117)
26. - Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(2.163)	(213)
27. - Investitionen in aktivierte Entwicklungskosten	(2.333)	(1.854)
28. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	(18.055)	(14.005)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
29. +/- Zunahme/(Abnahme) kurzfristiger finanzieller Schulden	-	(22)
30. + Veräußerung eigener Anteile	-	79
31. + Kapitalerhöhungen bei Tochterunternehmen (von anderen Gesellschaftern)	24	-
32. - Dividendenzahlungen	(13.929)	(12.790)
33. +/- Einzahlungen in das/(Auszahlungen) aus dem Verrechnungskonto des pHG	(1.665)	(1)
34. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	(15.570)	(12.734)
35. +/- Zunahme/(Abnahme) des Unterschiedsbetrages aus Währungsumrechnungen	1.582	(537)
36. = Veränderung der liquiden Mittel (Summe Zeilen 23, 28, 34 und 35)	4.774	8.056
37. + Finanzmittelfonds am 01. Januar	18.798	17.122
38. = Finanzmittelfonds am 30. September	23.572	25.178

¹⁾ ungeprüft

Siehe begleitende Erläuterung im Konzernanhang auf Seite 21.
Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2010
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA**

Konzernanhang	ausgegebene Stamm- aktien Stück	eigene Aktien Stück	Gezeich- netes Kapital unter Berück- sichtigung Eigener Anteile TEUR	Fest- einlagen TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Sonstige Rücklagen TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Anteile anderer Gesell- schafter TEUR	Gesamt TEUR
Stand am 01.01.2009 ¹⁾	6.279.200	(157.995)	7.836	(2.980)	60.677	(449)	79.886	-	144.970
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-	5.401	-	5.401
Ergebnisneutrale Anpassungen	(16)	-	-	-	-	(710)	-	-	(710)
Ergebnis nach Steuern unter Berücksichtigung ergebnisneutraler Anpassungen	(16)	-	-	-	-	(710)	5.401	-	4.691
Aktienorientierter Ausgleichsposten	(16)	-	-	-	71	-	-	-	71
Veräußerung eigener Anteile	(16)	-	9.000	11	68	-	-	-	79
Dividenden	(16)	-	-	-	-	-	(15.121)	-	(15.121)
Barkapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand am 30.09.2009 ²⁾	6.279.200	(148.995)	7.847	(2.980)	60.816	(1.159)	70.166	-	134.690
Stand am 01.01.2010 ¹⁾	6.279.200	(148.995)	7.847	(2.980)	60.817	(664)	72.112	-	137.132
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-	21.837	(22)	21.815
Ergebnisneutrale Anpassungen	(16)	-	-	-	-	2.536	-	-	2.536
Ergebnis nach Steuern unter Berücksichtigung ergebnisneutraler Anpassungen	(16)	-	-	-	-	2.536	21.837	(22)	24.351
Aktienorientierter Ausgleichsposten	(16)	-	-	-	25	-	-	-	25
Veräußerung eigener Anteile	(16)	-	1.335	2	(2)	-	-	-	-
Dividenden	(16)	-	-	-	-	-	(13.930)	-	(13.930)
Barkapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-	24	24
Stand am 30.09.2010 ²⁾	6.279.200	(147.660)	7.849	(2.980)	60.840	1.872	80.019	2	147.602

¹⁾ geprüft ²⁾ ungeprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernanhang

(1) GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

A. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien (die Gesellschaft/das Unternehmen) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der Mühlbauer-Konzern) entwickeln, produzieren und vertreiben Produkte und Dienstleistungen der Chipkarten-, Passport-, Smart Label-, Halbleiter- und Elektroniktechnologie. Die Entwicklungs- und Produktionsstandorte der Gesellschaft befinden sich in Deutschland, Malaysia und der Slowakei. Der Absatz erfolgt weltweit über ein eigenes global operierendes Vertriebs- und Servicenetzwerk sowie projektabhängige Handelsvertretungen in verschiedenen Ländern.

Grundlagen der Darstellung

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht enthält nach Ansicht des persönlich haftenden Gesellschafters alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 30. September 2010 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ muss der persönlich haftende Gesellschafter Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Veröffentlichte und geänderte Interpretationen, Überarbeitungen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, die in 2010 vorzeitig angewandt werden

- Änderungen zu IFRIC 14 „Prepayments of a Minimum Funding Requirement“:
Die Änderungen zu IFRIC 14 sind spätestens mit Beginn des ersten nach dem 31. Dezember 2010 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Mühlbauer wendet die Änderungen ab dem dritten Quartal 2010 an. Durch diese Änderungen soll eine unbeabsichtigte Folge von IFRIC 14 in Fällen beseitigt werden, in denen ein Unternehmen, das einer Mindestdotierungsverpflichtung unterliegt, eine Beitragsvorauszahlung leistet und Unternehmen, die solche Vorauszahlungen leisten, diese unter bestimmten Umständen als Aufwendung erfassen müssten. Besteht für einen leistungsorientierten Plan eine Mindestdotierungsverpflichtung, muss die Vorauszahlung nach der vorliegenden Änderung an IFRIC 14 wie jede andere Vorauszahlung als Vermögenswert behandelt werden. Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.
- Überarbeitung von IAS 24 „Related Party Disclosures“ sowie Änderung von IFRS 8 „Operating Segments“:
Der überarbeitete IAS 24 sowie die Änderungen zu IFRS 8 sind spätestens mit Beginn des ersten nach dem 31. Dezember 2010 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Mühlbauer wendet die Änderungen ab dem dritten Quartal 2010 an. Die überarbeitete Fassung des IAS 24 soll die Definition von nahe stehenden Unternehmen und Personen verdeutlichen und Unternehmen, die öffentlichen Stellen nahe stehen, von bestimmten Angaben zu Geschäftsvorfällen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen befreien. Die Änderungen an IFRS 8 betreffen Folgeänderungen aus der Übernahme des IAS 24 bezogen auf die Angabepflicht bei wesentlichen staatlichen Kunden. Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.
- IFRIC 19 „Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments“ sowie Änderung von IFRS 1 „First-time adoption of international financial reporting standards“:
IFRIC 19 sowie die Änderung von IFRS 1 sind spätestens auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen. Mühlbauer wendet die Änderungen ab dem dritten Quartal 2010 an. IFRIC 19 enthält Leitlinien für die Bilanzierung von Eigenkapitalinstrumenten, die ein Schuldner nach Neuaushandlung der Konditionen einer finanziellen Verbindlichkeit zu deren vollständiger oder teilweiser Tilgung ausgibt. Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die im Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss unseres Geschäftsberichts 2009 veröffentlicht.

**ZUSAMMENFASSUNG (2)
WESENTLICHER
BILANZIERUNGS- UND
BEWERTUNGSMETHODEN**

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(3) HERSTELLUNGSKOSTEN

Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten wie z. B. Material- und Personalkosten sowie Abschreibungen auch die Gemeinkosten sowie den Saldo vorgenommener Abwertungen und Wertaufholungen auf Vorräte.

(4) VERTRIEBSKOSTEN

Die Vertriebskosten des dritten Quartals und der ersten neun Monate 2010 beinhalten Aufwendungen für Ausgangsfrachten in Höhe von 693 TEUR (Vorjahr 443 TEUR) und 2.344 TEUR (Vorjahr 1.369 TEUR). Die Vertriebskosten reduzierten sich im dritten Quartal 2010 um Erträge aus dem Wegfall von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, saldiert mit zahlungsunwirksamen Aufwendungen aus der Zuführung solcher Wertberichtigungen, in Höhe von 895 TEUR (Vorjahr Aufwand 107 TEUR). In den ersten neun Monaten 2010 belaufen sich diese Erträge auf 435 TEUR (Vorjahr Aufwand 476 TEUR).

(5) FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Die Forschungs- und Entwicklungskosten des dritten Quartals 2010 enthalten Wertberichtigungen in Höhe von 239 TEUR (Vorjahr 1.017 TEUR) aufgrund geänderter Beurteilungen hinsichtlich der künftigen Verwertbarkeit einzelner Entwicklungsergebnisse. In den ersten neun Monaten 2010 sind hierfür 664 TEUR (Vorjahr 1.350 TEUR) aufgewendet worden.

(6) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	01.07. - 30.09.2010 TEUR	01.07. - 30.09.2009 TEUR	01.01. - 30.09.2010 TEUR	01.01. - 30.09.2009 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	56	-	2.103	351
Versicherungs- und sonstige Entschädigungen	306	83	581	193
Kantinererträge	108	88	363	290
Erträge aus dem Verkauf von Altmaterial	129	39	260	102
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des langfristigen Vermögens	148	14	235	36
Mieterträge	18	-	18	12
Sonstige	32	57	105	124
Summe sonstige betriebliche Erträge	797	281	3.665	1.108

(7) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen der ersten neun Monate 2010 sind im Wesentlichen restliche Aufwendungen für Anwaltskosten und sonstige Kosten in Höhe von insgesamt 241 TEUR enthalten. Diese Aufwendungen stehen im Zusammenhang mit der Abwicklung erledigter Rechtsverfahren und resultieren aus im ersten Halbjahr 2010 entstandenen Kosten in Höhe von 314 TEUR, saldiert um einen aus der Auflösung einer Rückstellung im Berichtsquartal zu verzeichnenden Ertrag in Höhe von 73 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des dritten Quartals 2009 sowie der ersten neun Monate 2009 beinhalten für solche Aufwendungen 1.776 TEUR und 4.602 TEUR.

(8) ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

		01.07. - 30.09.2010	01.07. - 30.09.2009	01.01. - 30.09.2010	01.01. - 30.09.2009
Ergebnis vor Ertragsteuern*	TEUR	11.529	2.422	27.927	7.499
Anteil des Grundkapitals am Gesamtkapital	%	42,73	42,73	42,73	42,73
Auf die Kommanditaktionäre anteilig entfallendes Ergebnis vor Ertragsteuern	TEUR	4.926	1.035	11.933	3.204
Effektiver Steuersatz*	%	20,81	29,08	22,83	30,29
Effektiver Steuerbetrag*	TEUR	1.025	301	2.724	970
Auf die Kommanditaktionäre anteilig entfallender Jahresüberschuss*	TEUR	3.901	734	9.209	2.234
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	6.279.200	6.279.200	6.279.200	6.279.200
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	(148.139)	(153.899)	(148.139)	(153.899)
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien	Anzahl	6.131.061	6.125.301	6.131.061	6.125.301
Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte	Anzahl	1	-	1	-
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien (verwässert)	Anzahl	6.131.062	6.125.301	6.131.062	6.125.301
Unverwässertes Ergebnis je Aktie*	EUR	0,63	0,12	1,50	0,36
Verwässertes Ergebnis je Aktie*	EUR	0,63	0,12	1,50	0,36

* Ohne Anteile anderer Gesellschafter

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Aus dem Verkauf von „at fair value through profit or loss“-Wertpapieren wurden im dritten Quartal 2010 und in den ersten neun Monaten 2010 Erlöse in Höhe von 5.258 TEUR und 13.491 TEUR erzielt. Die Auszahlungen für den Kauf solcher Wertpapiere betragen in diesen Zeiträumen 2.698 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) und 14.436 TEUR (Vorjahr 1.912 TEUR).

Die Auszahlungen für den Kauf von Wertpapieren der Kategorie „available-for-sale“ beliefen sich in den ersten neun Monaten 2010 auf 4.943 TEUR, wobei diese ausschließlich das zweite Quartal 2010 betreffen. In den ersten neun Monaten des Vorjahres wurden für den Kauf solcher Wertpapiere 7.544 TEUR aufgewendet und betrafen ausschliesslich das erste Quartal. Die Erlöse aus dem Abgang von Wertpapieren der Kategorie „available-for-sale“ betragen im dritten Quartal 2009 und in den ersten neun Monaten 2009 3.205 TEUR und 25.641 TEUR. Im dritten Quartal 2010 sowie in den ersten neun Monaten 2010 wurden keine Wertpapiere dieser Kategorie veräußert.

in TEUR	30. September 2010			31. Dezember 2009		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.715	1.658	33.373	40.405	1.534	41.939
abzüglich Wertberichtigungen	(1.534)	-	(1.534)	(2.354)	-	(2.354)
	30.181	1.658	31.839	38.051	1.534	39.585

KURZFRISTIGE WERTPAPIERE (9)

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (10)

in TEUR	30. September 2010	31. Dezember 2009
Forderung gegenüber dem persönlich haftenden Gesellschafter	1.665	1
Umsatzsteuerforderungen	1.207	601
Ansprüche auf Investitions- und Technologiezuschüsse	939	1.132
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	885	536
Geleistete Vorauszahlungen	620	148
Forderungen gegen Lieferanten	175	147
Sicherheitsleistungen	34	121
Ansprüche auf Investitionszulagen	25	8
Derivative Finanzinstrumente	-	1
Sonstige	365	115
	5.915	2.810

SONSTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE (11)

in TEUR	30. September 2010	31. Dezember 2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.700	7.165
Unfertige Erzeugnisse	37.679	29.206
Fertigerzeugnisse und Handelswaren	4.534	7.564
	52.913	43.935

VORRÄTE (12)

Die Wertberichtigung auf das Vorratsvermögen wurde im dritten Quartal 2010 um 5.455 TEUR (Vorjahr 1.413 TEUR) und in den ersten neun Monaten 2010 um 12.546 TEUR (Vorjahr 5.985 TEUR) aufwandswirksam erhöht.

in TEUR	30. September 2010	31. Dezember 2009
Löhne und Gehälter	8.407	5.293
Lohnsteuer	606	963
Provisionen	658	672
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	318	434
Sozialversicherungsbeiträge	264	175
Sonstige Verbindlichkeiten Personal	119	61
Vermögensbildung	63	64
Umsatzsteuerzahllast	9	102
Ertragsteuerverbindlichkeit	2	23
Darlehen von Gesellschaftern	1	-
Sonstige	102	79
	10.549	7.866

SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN (13)

**(14) STEUERRÜCKSTELLUNGEN
UND SONSTIGE
RÜCKSTELLUNGEN**

in TEUR	Stand 01.01.2010	Währungs- umrech- nungs- differenz		Zugang	Auflösung	Stand 30.09.2010
			Verbrauch			
Steuerrückstellungen	1.581	-	(687)	2.822	-	3.716
Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich	528	-	(369)	1.015	(160)	1.014
Garantieverpflichtungen	4.707	-	(2.986)	2.948	(278)	4.391
Noch zu erbringende Leistungen	1.079	-	(1.073)	2.543	-	2.549
Prozessrisiken	1.444	(7)	(423)	192	(937)	269
Provisionen	276	-	(150)	-	(126)	-
Übrige	1.209	-	(701)	1.254	(23)	1.739
Sonstige Rückstellungen	9.243	(7)	(5.702)	7.952	(1.524)	9.962
	10.824	(7)	(6.389)	10.774	(1.524)	13.678

Die Auflösung bei den Rückstellungen für Prozessrisiken resultiert im Wesentlichen aus der Beendigung von Patentverletzungsklagen sowie dem daraus resultierenden Wegfall von Verpflichtungen (wir verweisen hierzu auf Anhangangabe (28) im Geschäftsbericht zum 31.12.2009).

(15) PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Während der Berichtsperiode hat sich der in der Bilanz erfasste Wert für „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ wie im Folgenden dargestellt verändert. Die Zusammensetzung der erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge kann ebenfalls aus nachfolgender Tabelle entnommen werden:

in TEUR	01.01. bis 30.09.2010	30. September 2010	01.01. bis 31.12.2009	31. Dezember 2009
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen zu Beginn des Berichtszeitraums		(966)		(913)
Erfolgswirksam erfasste Beträge				
Laufender Dienstzeitaufwand	136		172	
Zinsaufwand auf die Verpflichtungen	210		267	
Erwartete Erträge auf das Planvermögen	(169)		(208)	
Plananpassung	(348)	(171)	-	231
Beiträge zum Planvermögen		(179)		(284)
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen am Ende des Berichtszeitraums		(1.316)		(966)

Die im Berichtszeitraum erfolgte Plananpassung resultiert aus der Kappung von Pensionsverpflichtungen gegenüber einem versorgungsberechtigten Mitarbeiter.

Eigene Anteile**EIGENKAPITAL (16)**

Der persönlich haftende Gesellschafter ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2010 ermächtigt, befristet bis zum 28. April 2015 für bestimmte vordefinierte Zwecke eigene Aktien von bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

Die Gesellschaft hat vom zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandenen Bestand von 148.995 Eigene Aktien im Nennwert von 190.713,60 EUR im Zeitraum von 01. Januar 2010 bis einschl. 30. September 2010 1.335 Stück im Nennwert von 1.708,80 EUR als sog. Jubiläumsaktien unentgeltlich abgegeben. Zum 30. September 2010 verfügt die Gesellschaft über einen Bestand von 147.660 Eigene Aktien im Nennwert von 189.004,80 EUR. Der Anteil der Eigenen Aktien am Grundkapital beträgt zu diesem Zeitpunkt 2,35%.

Sonstige Rücklagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals.

in TEUR	Marktbewertung von Wertpapieren	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Gesamt
Stand am 01.01.2009	(41)	(408)	(449)
Unrealisierte Gewinne/(Verluste)	90	-	90
Ergebniswirksame Umgliederung	(49)	-	(49)
Währungsanpassungen	-	(751)	(751)
Latente Steuern			
Steuereffekt aus unrealisierten Gewinnen/(Verlusten)	(2)	-	(2)
Ergebniswirksame Umgliederung	2	-	2
Stand am 30.09.2009	-	(1.159)	(1.159)
Stand am 01.01.2010	-	(664)	(664)
Unrealisierte Gewinne/(Verluste)	57	-	57
Ergebniswirksame Umgliederung	-	-	-
Währungsanpassungen	-	2.494	2.494
Latente Steuern			
Steuereffekt aus unrealisierten Gewinnen/(Verlusten)	(15)	-	(15)
Ergebniswirksame Umgliederung	-	-	-
Stand am 30.09.2010	42	1.830	1.872

Aktienerwerbsprogramme

Zum Ende des Berichtszeitraums hielten Arbeitnehmer des Mühlbauer-Konzerns aufgrund von ihnen zuvor erreichter bestimmter persönlicher Erfolgs- und Teamziele insgesamt 26 Bezugsrechte. Jedes einzelne Bezugsrecht ermächtigt den Bezugsberechtigten zum Bezug je einer auf den Inhaber lautenden Stammaktie.

Der Ausübungspreis beläuft sich auf 21,00 EUR. Sämtliche Bezugsrechte sind ohne Einhaltung einer Wartefrist ausübbar. Die Gesellschaft beabsichtigt, von ihrem Recht, dem Erwerber statt der Übertragung von Aktien einen Barausgleich zu gewähren, Gebrauch zu machen und sämtliche Bezugsrechte aus dem Bestand an liquiden Mitteln zu bedienen.

Darüber hinaus hielten weder der persönlich haftende Gesellschafter noch der Aufsichtsrat Bezugsrechte oder vergleichbare Wertpapiere nach § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG.

Belegschaftsaktienprogramme

Mitarbeiter mit einer jeweils bestimmten Betriebszugehörigkeit erhielten im ersten Halbjahr des Berichtsjahres unentgeltlich 1 Aktie je Beschäftigungsjahr. Die Anzahl der durch dieses Angebot ausgegebenen eigenen Aktien belief sich im Geschäftsjahr auf 1.335 (Vorjahr 1.385). Der Aufwand in Höhe von 25 TEUR (Vorjahr 24 TEUR) wurde als Personalaufwand ausgewiesen.

Zum Ende des Berichtszeitraumes haben sich die vertraglichen Verpflichtungen aus dem Kauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie aus den sonstigen Einkaufs- und Wartungsverträgen gegenüber dem 31.12.2009 um 11.313 TEUR auf 21.074 TEUR erhöht (siehe Anhangangabe (27) des Geschäftsberichts zum 31.12.2009).

(17) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

D. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentinformationen für das dritte Quartal 2010/2009 und die ersten neun Monate 2010/2009:

	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	01.01. - 30.09.2010	01.01. - 30.09.2009
Umsatzerlöse nach Anwendungsgebieten	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Cards & TECURITY®	35.564	29.830	93.216	87.919
Semiconductor Related Products	11.005	7.224	33.248	21.891
Precision Parts & Systems	5.652	3.059	15.256	9.286
Traceability	2.364	1.645	5.790	4.188
	54.585	41.758	147.510	123.284
Erlösschmälerungen	(80)	(21)	(235)	(254)
	54.505	41.737	147.275	123.030

	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	01.01. - 30.09.2010	01.01. - 30.09.2009
Umsatzerlöse nach Absatzgebieten	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Asien	17.391	11.303	42.455	27.071
Afrika	14.957	651	37.075	17.280
Übriges Europa	7.529	17.097	29.401	40.820
Deutschland	8.487	9.374	22.448	23.380
Amerika	6.221	3.333	16.131	14.733
	54.585	41.758	147.510	123.284
Erlösschmälerungen	(80)	(21)	(235)	(254)
	54.505	41.737	147.275	123.030

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Free Cashflow leitet sich wie folgt her:

	01.01. bis 30.09.2010	01.01. bis 30.09.2009
	TEUR	TEUR
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	36.817	35.332
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	(18.055)	(14.005)
Zwischensumme	18.762	21.327
Überleitung auf den Free Cashflow		
Gewinne/(Verluste) aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	189	24
Realisierte Nettogewinne/(-verluste) aus kurz- und langfristigen Wertpapieren	173	74
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	(384)	(179)
Einzahlungen aus dem Verkauf von kurzfristigen Vermögenswerten (Wertpapiere)	(13.491)	(25.641)
Investitionen in kurzfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	19.379	7.545
Free Cashflow	24.628	3.150

F. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN**(18) EREIGNISSE NACH DEM
BILANZSTICHTAG**

Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Ablauf des dritten Quartals 2010 lagen nicht vor.

**(19) BEZIEHUNGEN ZU NAHE-
STEHENDEN UNTERNEHMEN
UND PERSONEN**

Der im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ als nahe stehend geltende Unternehmens- und Personenkreis ist im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2009 unter der Anhangangabe (34) erläutert. Die wesentlichen Geschäftsvorfälle mit diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen im Berichtszeitraum waren:

Herr Dr. Thomas Zwissler, Vorsitzender des Aufsichtsrats, ist zugleich Rechtsanwalt und Partner der Rechtsanwaltssozietät Zirngibl Langwieser. Das Unternehmen ist gelegentlich rechtlich beratend für den Mühlbauer-Konzern tätig. Die Entgelte für diese Leistungen betragen in den ersten neun Monaten 2010 48 TEUR (Vorjahr 61 TEUR).

Die Firmen Mühlbauer Aktiengesellschaft, ASEM Präzisions-Automaten-GmbH und takelD GmbH mieten Büroräume von Herrn Josef Mühlbauer bzw. von Gesellschaften, welche von ihm beherrscht werden. Die Mietkosten betragen in den ersten neun Monaten 2010 234 TEUR (Vorjahr 233 TEUR).

Konzerngesellschaften nehmen bestimmte Leistungen zur Personenbeförderung, Verkaufsförderung, Reiseorganisation, Unterbringung sowie Verpflegung von Gesellschaften in Anspruch, welche von Herrn Josef Mühlbauer beherrscht werden. Für diese Leistungen hat der Konzern in den ersten neun Monaten 2010 nach Abzug von Kommissionsleistungen 624 TEUR (Vorjahr 545 TEUR) zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer aufgewendet. Für von der Mühlbauer Aktiengesellschaft an Herrn Josef Mühlbauer bzw. an von ihm beherrschte Gesellschaften erbrachte Dienstleistungen, veräußerte Produkte und übernommene Bürgschaftsverpflichtungen wurden in den ersten neun Monaten 2010 34 TEUR (Vorjahr 15 TEUR) zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer Erlöst.

Zum Ende des Berichtszeitraums waren im Konzern beschäftigt:

MITARBEITERZAHL (20)

	30. September 2010 Anzahl	30. September 2009 Anzahl
Produktion und Montage	1.140	932
Forschung und Entwicklung	407	335
Verwaltung und Vertrieb	212	205
	1.759	1.472
Auszubildende und Teilzeitarbeitskräfte	466	445
Gesamt	2.225	1.917

Die Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen am Ende des Berichtszeitraums ist in folgender Übersicht dargestellt:

	30. September 2010 Anzahl	30. September 2009 Anzahl
Deutschland	1.779	1.641
Asien	238	153
Übriges Europa	161	91
Amerika	30	22
Sonstige	17	10
Gesamt	2.225	1.917

Dieser Konzern-Zwischenbericht wurde am 02. November 2010 vom persönlich haftenden Gesellschafter zur Veröffentlichung freigegeben.

**Mühlbauer Holding AG & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien**

Der persönlich haftende Gesellschafter

Finanzkalender

05. November 2010	Roadshow Paris
22. November 2010	Deutsches Eigenkapitalforum (Frankfurt)
02. Dezember 2010	European Conference 2010 (London)
16. März 2011	Geschäftsbericht 2010
28. April 2011	Hauptversammlung

Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA

Hauptsitz: Josef-Mühlbauer-Platz 1
93426 Roding, Deutschland
Telefon +49-9461-952-0
Telefax +49-9461-952-1101

Kontakt Investor Relations:
investor-relations@muehlbauer.de
Telefon +49-9461-952-1653
Telefax +49-9461-952-8520

Besuchen Sie uns im Internet:
www.muehlbauer.de